

BENEFIZKONZERT IM BAROCKSAAL



Sorgen für einen akustischen Höllenritt: Die „Housmusi“ mit Martin Regnat, Toni Fischer und Sepp Müller im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern.

FOTO: FN

Stubenrock und Rotlichtviertel

Frenetischer Jubel für „Housmusi“ und „Redlight District“

Benediktbeuern – Zither-Spieler – da denkt man an bodenständige Volksmusik, gespielt von adretten Madln oder gestandenen Mannsbildern, die sich konzentriert über das Instrument beugen. Das ist hübsch und heimelig.

Zither-Musik kann aber auch anders sein: cool, rockig und wild. Dann nämlich, wenn Toni Fischer die Saiten beackert, Martin Regnat dazu andächtig die Kontragitarre zupft und Sepp Müller sein Schlagzeug mal streichelt, mal tritt und parallel mit seiner frechen Kabarettisten-Goschn Frotzeleien unters Publikum streut.

Als Trio Infernale brauste die Folk-Band „Housmusi“ am Samstag durch den Bene-

diktbeurer Barocksaal und machte das alljährliche Benefizkonzert zugunsten des Don-Bosco-Jugendclubs zu einem akustischen Höllenritt.

Mal melancholisch leise, mal rotzfrech und im nächsten Moment wieder sanft-schnurrend wie Nachbars Stubentiger interpretierten die Isarwinkler internationale Dauerbrenner wie „The Final Countdown“ zu – wie sie selbst sagen – „griabigem Stubenrock und groovigen Ländlern“ um und würzten das Ganze mit einer Prise deftigem bayerischen Wortwitz.

Kein Wunder, dass die Zuhörer schon nach den ersten Liedern frenetisch jubelten und die Truppe auch nach mehreren Zugaben nur un-

gern ziehen ließ. Doch der Abend war ja zum Glück noch nicht zu Ende.

Aber wollte man ihn wirklich im Rotlichtviertel beenden? Man wollte. Das angeheizte Publikum – übrigens deutlich jünger als in den Vorjahren – ließ sich von der Band „Redlight District“ bereitwillig mitziehen in die Welt der musikalischen Leichtlebigkeit und sündigen Genüsse.

Spaß machte der rockige Sound der ehemaligen Schülerband allemal, und so führte das Motto des Abends „Housmusi trifft Rockmusi“ zu einem gelungenen Konglomerat aus leichter Unterhaltung und unterhaltsamer Leichtigkeit.

FRANZISKA NAU